

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 63 (1953)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1951 bis 30. November 1952

Dezember 1951. – Am ersten Wochenende führt der Cäcilienverein Brugg das Weihnachts-Oratorium von Johann Sebastian Bach in der Stadtkirche auf. Mitwirkende unter der Leitung von Musikdirektor Karl Grenacher sind der Frauenchor Brugg, Reformierter Kirchenchor, Bach-Chor, die Männerchöre Frohsinn und Liederkranz, Wettinger Kammerorchester, Orchesterverein Brugg, Mitglieder des Tonhalle-Orchesters Zürich und namhafte Solisten. – Am 5. Dezember wird Malermeister Hans Belart, Brugg, 75jährig. – Am gleichen Tag stirbt Malermeister Ed. Aeberli im 58. Lebensjahr. – Am 8. Dezember entschläft im 85. Lebensjahr alt Briefträger Jakob Keller in Brugg. – Die Ortsbürgergemeinde Brugg beschließt ein neues Reglement für die Bürgereinkaufssummen und zwar im Sinne einer Reduktion. – Aus Bern kommt die Todesnachricht von Alfred Schatzmann, gebürtig von Windisch, gewesener Sektionschef bei der Automobilabteilung der PTT. – Die Einwohnergemeindeversammlung Brugg debattiert heftig über den Antrag auf Beseitigung der Linde bei der Einmündung der Bahnhofstraße in die Hauptstraße, die gegenwärtig korrigiert wird. Mit 491 gegen 231 Stimmen beschließt die Gemeinde Stehenlassen der Linde. – Nach dem Rücktritt von Notar Hermann Müller als Betreibungsbeamter wird dessen Sohn, Notar Werner Müller, als Nachfolger gewählt. – Umiken beschließt einen Beitrag an die Erstellung einer Badeanlage im dortigen Schachen. – In Bözen hat Pfarrer Hans Waßmer sein Amt übernommen. – Die Witwen- und Waisenstiftung der Ortsbürger von Brugg weist einen Bestand von 176 Mitgliedern auf. Der Alterskasse unverheirateter Ortsbürgerinnen gehören 89 Mitglieder an. – Prof. Dr. Arthur Stoll in Basel, gebürtig aus Scherz, wird anlässlich seines 65. Geburtstages Ehrendoktor der Technischen Hochschule Darmstadt. – Im Alter von 81 Jahren stirbt Traugott Zubler in der Bachtalen Windisch. – An Stelle von Direktor Samuel Wächter, der nach mehr als 43jähriger unermüdlicher und erfolgreicher Tätigkeit als Leiter der Buchdruckerei Effingerhof A.G. zurückgetreten ist, wählt der Verwaltungsrat als neuen Geschäftsführer Max W. Keller, den bisherigen, langjährigen Prokuristen. Als Stellvertreter des Geschäftsführers wird Bruno Kretzdorn gewählt. – In Brugg leben 298 Personen, die 70 und mehr Jahre zählen. – Im 87. Lebensjahr stirbt Paul Haase in Lachen, der zu den Gründern der Sektion Brugg des SAC gehörte. – Auf 50 Jahre Dorfdienst als Ortspolizist, Gemeindeweibel und Schulhausabwart kann in Hottwil Jakob Haus zurückblicken. – Auf Ende Jahr tritt Alfred Peter, Chef der Güterexpedition in Brugg, in den Ruhestand.

Januar 1952. – Die Gemeinde Schinznach-Bad kündigt den 1910 mit dem Elektrizitätswerk Brugg abgeschlossenen Vertrag über die Stromversorgung. – Das 1864 gegründete Rettungskorps Brugg versammelt sich unter dem neuen Chef, Emil Häfliger, zur alljährlichen Rechnungsablage. – In Bremgarten stirbt alt Bezirkslehrerin Auguste Bochsler im 79. Lebensjahr, die 37 Jahre in Brugg unterrichtete. – Das Erziehungsheim Effingen fällt am 9. Januar die drei großen Buchen an der Bözbergstraße, die als „Pestalozzibuchen“ bekannt waren. – Der Frauenchor Brugg bereitet den Passiven und Freunden einen gediegenen Unterhaltungsabend. – Am 22. Januar wird Jakob Baur, alt Friedensrichter, in Altenburg, 90 Jahre alt. – Zur Gründung eines alkoholfreien Restaurants mit Gemeindestube in Brugg wird ein Initiativkomitee bestellt. –

Die Abrechnung über die Dezemberaktion der Pro Juventute im Bezirk Brugg ergibt eine Bruttoeinnahme von 25 670 Fr. – Am 24. Januar wird der Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Brugg und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Verkauf der Gemeindegaserne unterzeichnet. Damit ist die Kaserne Eigentum des Bundes geworden. – Am Brugger Stadtmusikabend wird dem zurücktretenden Musikdirektor Albert Müller der öffentliche Dank abgestattet. – In der Jugendherberge Altenburg haben sich im abgelaufenen Jahr 2292 jugendliche Wanderer eingetragen, davon rund 500 Ausländer. – Prof. Dr. Adolf Hartmann in Aarau, ein gebürtiger Schinznacher, wird am 29. Januar 70 Jahre alt. – Oberstdivisionär Frick führt in Brugg einen Rapport der 5. Division durch. – Im 59. Lebensjahr stirbt Kaufmann Otto Bieli, auf dessen Initiative in Brugg jüngst auch ein Kneipp-Verein gegründet wurde.

Februar. – Die Februarkollekte der reformierten Kirche ist für die Instandstellung des mittelalterlichen Kirchleins in Auenstein bestimmt. – Am 2. Februar feiert der Werkmeisterverband Brugg und Umgebung im Roten Haus sein 50. Jubiläum. – Die Lehrerkonferenz des Bezirks Brugg hört einen Vortrag von Nationalrat Dr. Boerlin über die Arbeit der UNESCO. – Als neuer Gemeindegemeinschreiber in Windisch wird Ulrich Leistner von Schinznach gewählt. – Im Ruhestand in Windisch stirbt am 4. Februar alt Pfarrer Fritz Leuthold im 77. Lebensjahr. Sein großes Lebenswerk vollbrachte er in der reformierten Kirchgemeinde Baden. – Im letzten Jahr wurden in Brugg, wie der Gemeinderat meldet, 10 Gebäude mit 26 Wohnungen fertiggestellt. – Im kantonalen Wettbewerb um einen Entwurf für den Gedenktafel zum 150-Jahr-Jubiläum des Kantons Aargau wurde Wulf Belart, Brugg, der zweite Preis zuerkannt. Der Entwurf findet für die Jubiläumsp plakette Verwendung. – Die Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose berichtet, daß sie im Bezirk Brugg 427 Erwachsene und 275 Kinder betreut. – Rund 600 Mann lauschen im Roten Haus in Brugg den Ausführungen von alt Bundesrat Minger über das neue schweizerische Landwirtschaftsgesetz. – Die ordentliche Generalversammlung der Aarg. Hypothekenbank in Brugg hört ein instruktives Referat von Direktor Dr. E. Wenzel über die heutigen Inflationerscheinungen. Die Versammlung stellt zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke 15 000 Fr. zur Verfügung. – Die Ortsbürgergemeinde Windisch hat dem ältesten Bürger der Gemeinde, dem 89jährigen Franz Schatzmann, alt Zimmermeister und Gemeinderat, das Ehrenbürgerrecht verliehen. – In Mülligen findet ein Elternabend über das Thema „Schule“ statt. – Der Männerturnverein Brugg begeht sein 25jähriges Bestehen. – In Schinznach-Dorf wird Gärtnermeister und Baumschulbesitzer Hermann Zulauf 70jährig.

März. – Der erste und zweite Märztag ist durch das Fastnachtstreiben in den Lokalen und auf der Straße gekennzeichnet. Am Sonntagnachmittag bewegt sich ein origineller Fastnachtsumzug durch die Prophetenstadt. – An drei Kursabenden der Brugger Volkshochschule spricht Prof. Dr. R. Laur-Belart über den Ursprung der viersprachigen Schweiz. – Die Sektion Aargau des Schweiz. Fourierverbandes tagt in Brugg. Ihr fällt die Ehre zu, den schweizerischen Zentralvorstand zu stellen. – Am 8. März begeht die Sektion Windisch der Schweiz. Krankenkasse Helvetia das 50jährige Jubiläum. – In der Stadtkirche konzertiert der Männerchor „Liederkranz“ Brugg. – Unter dem Patronat der Stadtbibliothek bringt die akademische Bühne Bern den „Urfaust“ im Roten Haus zur Aufführung. – An der Gemeindeversammlung Brugg am 14. März

orientiert Vizeammann Dr. Kistler über die Ablösung des Elektrizitätswerkes Brugg zufolge Bau des Kraftwerkes Wildegg-Brugg. – Auf dem Bezirksgericht Brugg kann Jakob Koprio, Windisch, auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste des Staates zurückblicken. – Am Montag, den 17. März, defiliert das Bataillon 60 vor dem Brigade- und Platzkommandanten in Brugg. – Der Gemeinnützige Frauenverein Brugg berichtet über seine Fürsorgetätigkeit. Neu in den Vorstand wird Frau Fischer-Hofer gewählt. – Der 64. Winterkurs der Kant. Landw. Schule Brugg schließt mit der Zensur. An der Hauptschule Brugg wurden 136, in der Zweigschule Lenzburg 66 Schüler unterrichtet. – Von der Kaufmännischen Berufsschule Brugg bestehen 14 Kandidaten die Lehrabschlußprüfung. – Das „Haus des Schweizerbauern“ hat im Berichtsjahr wiederum zahlreichen Besuch aus dem In- und Ausland erhalten. – Dem Bericht des Vereins für Mütterberatung und Säuglingspflege des Bezirks Brugg ist zu entnehmen, daß er in vielen Gemeinden eine segensreiche Tätigkeit ausübt. – Durch die kantonale Baudirektion und die Stadt Brugg ist ein generelles Projekt des zukünftigen Hafens Brugg in Auftrag gegeben worden. – Die Bezirksschule Brugg macht einen Gegenbesuch an der Handelsschule in Waldshut. – Am letzten Märzsonntag spricht anlässlich des reformierten Kirchgemeindeabends in Brugg ein Spitalpfarrer über die Seelsorge am kranken Menschen.

April. – An der Badenerstraße in Brugg ist ein neuer Kinobau im Entstehen begriffen. – Am 4. April findet in Brugg die feierliche Fahnenübergabe der im Dienst stehenden Grenzbrigade 5 statt. – An der Schulzensur in Brugg wird Fräulein Rosa Füchslin nach 32 Jahren Schuldienst verabschiedet. 25 Dienstjahre haben Bezirkslehrer Dr. H. Felber und Pfarrer Paul Etter. – Der Baufonds für die Renovation der reformierten Stadtkirche ist auf rund 145 000 Fr. angewachsen. – Am 20. April begeht das Eigenamt das traditionelle Brötli-Examen. – Im Maschinenhaus des Kraftwerkes Wildegg-Brugg wird die erste Kaplannturbine eingesetzt. – In Schinznach-Dorf feiert die Vortragsvereinigung „Grund“ das Jubiläum des 25jährigen Bestehens. Sie hat seither 466 mal zu Veranstaltungen eingeladen. – Der Verband der Industriellen von Brugg und Umgebung diskutiert die Lage im engern Wirtschaftsgebiet. – Der Blumenkurs Brugg tritt eine Reise nach Holland an. – In der Kirche Windisch veranstaltet der Frauen- und Töchterchor zusammen mit einem Kammerorchester ein Sonntagskonzert.

Mai. – Am 1. Maisonntag beteiligen sich am Habsburgschießen 650 Schützen. – Die nach den Plänen von Architekt Carl Froelich erstellte Pumpenfabrik Rütschi in Brugg wird in Anwesenheit von in- und ausländischen Gästen eingeweiht. – Die Stiftung für das Alter sammelte im Bezirk Brugg total 7033 Fr. – Am 11. Mai umsäumen etwa 4000 Personen die Piste der Brugger Springkonkurrenz im Schachen. – Am 14. Mai wird mit dem Einbau des neuen Belages der Brugger Hauptstraße begonnen. – In der Nacht vom 16. auf den 17. Mai wird die Eishalle in Brugg durch einen Brand schwer mitgenommen. – In Schinznach-Dorf findet ein kantonaler Musiktag und auf dem Bözberg ein kantonaler Schwingertag statt. – Ende Mai beginnt schon der Heuet. – Der Aufsichtsrat des Bezirksspitals berichtet, daß im Jahre 1951 die Patientenzahl auf 1182 gestiegen ist. Im Spital fanden 228 Geburten statt, davon 4 Zwillingsgeburten. – In Brugg tritt Stadtgärtner Fritz Frey in den Ruhestand. – Die Meyer'sche Erziehungsanstalt Effingen war im abgelaufenen Berichtsjahr mit 30 Knaben vollbesetzt. – In der Kantonalen Kinderstation in Rüfenach wurden letztes Jahr 60 Kinder aufgenommen.

Juni. – Im Urech'schen Kinderspital in Brugg wurden während des vergangenen Jahres 106 Kinder betreut. – Die außerordentliche Generalversammlung der Aarg. Hypothekenbank Brugg beschließt, das Aktienkapital von 11 Millionen Franken auf 13 Millionen Franken zu erhöhen. Als neuer Verwaltungsratspräsident wurde vorher schon Dr. Ernst Kistler gewählt. – Im „Sonnenberg“ auf dem linken Aareufer wird ein neues Café eröffnet. – Im 67. Lebensjahr stirbt am 6. Juni Hans Frölich, Techniker und Konstrukteur. – Am 9. Juni wird das Elektrizitätswerk Brugg stillgelegt. Es wurde im November 1892 in Betrieb genommen. – An der Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa stellt sich der neue Konservator des Vindonissa-Museums, Dr. R. Fellmann, den Mitgliedern vor. – Der Krankenbestand der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden wird mit 800 angegeben. – Die Freizeitwerkstätte Brugg wurde, wie im Tätigkeitsbericht festgestellt wird, von 1474 Personen frequentiert. – Der kantonalen Baudirektion wird das Gesuch unterbreitet, die maximale Geschwindigkeit für Motorfahrzeuge in der Hauptstraße Brugg auf 40 Kilometer zu beschränken. – Dem am 16. Juni plötzlich verstorbenen Vorsteher des Pestalozziheims Neuhof, Dr. h. c. Otto Baumgartner, wird ein überaus großes Begräbnis mit Ansprachen von alt Bundesrat Nobs, Prof. Dr. Stettbacher, Zürich, und Prof. Dr. Laur zuteil. – Vom 22. bis 28. Juni beherbergt Brugg den Europäischen Landarbeitskongreß. – Auf Schloß Wildenstein stirbt die älteste Brugger Bürgerin Elise Felber im 91. Lebensjahr. – Die Fürsorgeinstitutionen des Bezirks Brugg tagen Ende Juni gemeinsam in Villnachern. – Am letzten Juni-sonntag wickelt sich in Scherz das Kreisturnfest ab.

Juli. – Am ersten Juliabend lauscht eine aufmerksame Zuhörerschaft der Serenade des Brugger Frauenchors in der Ecke zwischen Stadtkirche und Lateinschulhaus. – Am 2. Juli wird auch in Brugg eine Tropentemperatur von 38,2 Grad im Schatten registriert. Das Brugger Strandbad verzeichnet pro Tag über 1000 Badende. – In diesen Tagen wurde die Korrektur der äußern Aarauerstraße vollendet. – Die Brugger Männerchöre „Frohsinn“ und „Liederkranz“ kehren vom Kantonalgesangfest in Rheinfelden mit dem Goldlorbeer heim. – Als Gast im Bad Schinznach weilte Exkönig Carol von Rumänien. – Am Brugger Jugendfest wird vor dem Heimzug am Abend Großalarm gegeben, da in der Altstadt ein gefährlicher Brand ausgebrochen ist, der jedoch von der Feuerwehr gemeistert wird. – Die Lokalpresse berichtet über die restaurierte Kirche in Auenstein. – Der Unteroffiziersverein des Bezirks Brugg wird nach der Teilnahme an den Schweiz. Unteroffizierstagen in Biel mit Fahndelelegationen empfangen. – Die Pistolenabteilung der Brugger Standschützen erkämpft sich am Kant. Schützenfest in Suhr den ersten Rang. – Am Eidg. Wettfahren in Schaffhausen nehmen auch die Brugger Pontoniere teil.

August. – An der gemeinsamen Augustfeier Brugg-Windisch im Amphitheater Vindonissa spricht Dr. E. Kistler, Brugg. – Am zweiten Augustsonntag wird das neue Freudensteinschulhaus in Brugg festlich eingeweiht. Am Übergabeakt hält Landammann Dr. Kim, kantonaler Erziehungsdirektor, eine beifällig aufgenommene Ansprache. – Alt Genie-Instruktor César Moreillon stirbt am 12. August. – In Thalheim werden alamannische Grabfunde entdeckt. – Im neuen kantonalen Straßenbauprogramm ist auch die geplante Unterführung im „Wildi“ bei Brugg mit neuer Bahnbrücke aufgeführt. – Anlässlich einer Abschiedsfeier auf der Habsburg zu Ehren des zurückgetretenen Regierungsrats Rüttimann überreicht die Aargauer Regierung der Schloßwirtin „Das goldene Buch der Habsburg“, in dem sich fortan die Gäste eintragen können.

September. – Aus Schinznach-Dorf wird gemeldet, daß die dortigen Viehbestände tuberkulosefrei sind. – In Umiken stirbt Alfred Dennler, pens. Zugführer und Großrat. – Der Aarg. Trachtenverband feiert am 7. September in Brugg das 25jährige Jubiläum. – Mitte September werden in Brugg wieder die ersten Ortswehrrübungen durchgeführt. – Von Brugg aus starten die SBB eine interessante Sternfahrt mit dem Roten Pfeil. – Um den 20. September herum setzen im Bezirk schon die Sausertage ein. – Es ist ein neuer Führer durch das Amphitheater Vindonissa im Druck erschienen. – Die Kirchgemeinde Windisch veranstaltet einen Bazar. – In Königsfelden begehnen Oberpfleger Bernhard Knecht sein 40jähriges und Schwester Lina Villiger ihr 25jähriges Dienstjubiläum. – Die Brugger Schulkinder werden einer Verkehrsprüfung unterzogen.

Oktober. – Der Herbst kündigt sich an durch eine Modeschau von Brugger Firmen im Roten Haus. – Die Weinlese im Bezirk vollzieht sich früher als üblich und bei unterschiedlichem Wetter. – Regierungsrat Fritz Zaugg erklärt auf Ende der Amtsperiode seinen Rücktritt. Er gehört der Regierung seit 1929 an. – Am ersten Oktobersonntag begeht die katholische Kirchgemeinde Brugg feierlich die Vollendung der Kirchenrenovation, die auf rund 350 000 Fr. zu stehen kam. – Der mehrmals verschobene Ausmarsch des Brugger Kadettenkorps führt dieses ins Rueder- und Suhrental. – Am 6. Oktober ist Brugger Waldumgang. Es wird das Revier Scherzberg begangen, wobei bedeutende Sturmschäden am Bestand festgestellt werden. – Die reformierten Kirchenpfleger des Bezirks besammeln sich in Villnachern und hören ein Referat über „Kirchenpfleger und Dorfgemeinschaft“ an. – Remigen veranstaltet einen wohlgelungenen Bazar zur Erhaltung seines Kirchleins. – In Lenzburg stirbt am 11. Oktober Josef Meier, alt Konsumverwalter in Brugg. – Das bisherige Sammlungsergebnis für den Erweiterungs- und Umbau des Bezirksspitals lautet auf 182 000 Fr. – Im Jahresbericht der Erziehungsanstalt Kasteln wird mitgeteilt, daß die Anstalt 18 Knaben und 8 Mädchen beherbergte. – Zu seinem 25. Jubiläum veranstaltet der reformierte Kirchenchor Brugg Sonntag, den 26. Oktober, ein Konzert in der Stadtkirche. Zu gleicher Zeit kann auch der Kirchenchor Windisch sein 25jähriges Bestehen feiern. – Das Hotel Fuchslin in Brugg bereitet seinen Gästen zum 75jährigen Jubiläum ein kleines Fest mit einem interessanten Film aus dem Hotelbetrieb. – Eine außerordentliche Gemeindeversammlung in Windisch lehnt den Tauschvertrag mit dem Staate Aargau ab, wodurch die Schulhausbaufrage eine weitere Verzögerung erleidet. – In Windisch stirbt alt Gemeindeschreiber Fritz Sandmeier im 59. Altersjahr. Er trat 1921 in den Dienst der Gemeinde. – Der Männerchor „Liederkranz“ Brugg verabschiedet seinen Dirigenten Fritz Wullschleger, der den Chor seit dem Jahre 1910 leitete und ihn auf beachtenswerte Höhe brachte.

November. – Das Zürcher Jugendtheater spielt im Roten Haus das aktuelle Bühnenstück „Drei wagen es wieder“ von Georg Trottman. – An den Armeemeisterschaften in Aarau klassiert sich die Patrouille der Füs. Kp. III/60 unter Führung von Kpl. Reinhard Keller von Mandach an zweiter Stelle. – Der Aufstau der Aare bis Wildegg ist nahezu vollendet. Etwa Mitte Dezember kann die erste Maschinengruppe des neuen Kraftwerkes in Betrieb genommen werden. – Die zwölf aargauischen Städte beschenken das renovierte Brugger Rathaus mit Wappenscheiben von Felix Hoffmann in Aarau. Die Einweihung findet in Anwesenheit der Magistraten dieser Städte am 15. November statt. Gleichzeitig überreicht die Kulturstiftung „Pro Argovia“ dem neuen Freudenstein-

schulhaus ein Gemälde des Kunstmalers Wilhelm Schmid. – Mitte November fällt bereits der erste Schnee. – Nach schwerer Operation stirbt Werner Bläuer, Buchhalter-Kassier der Industriellen Betriebe Brugg, im Alter von 52 Jahren. – Am 23. November wird anlässlich einer Mozartfeier in der katholischen Pfarrkirche Mozarts Krönungsmesse aufgeführt. – Am selben Tage sterben in Hausen Frau Maria Schaffner-Schaffner, alt Arbeitslehrerin, und ihr Sohn Oskar Schaffner-Fricker. – Der seit 1928 auf der Station Birrfeld amtierende Vorstand A. Moll tritt in den Ruhestand. – Der evangelische Verband Frauenhilfe nimmt an seinem Bruggertag ein Referat über Schul- und Erziehungsschwierigkeiten entgegen. – Die Feuerwehrkommissionen Brugg und Windisch treffen für den Pikettdienst an Sonn- und Feiertagen eine besondere Organisation. – Am 30. November spricht an einem kantonalen Frauentag in der Brugger Stadtkirche Landammann Dr. Kim über die Errichtung kantonalen Landwirtschafts- und Frauenschulen, über die das Aargauer Volk am 14. Dezember zu entscheiden hat. Die Brugger Landwirtschaftsschule würde inskünftig die landw. Haushaltungsschule, das Arbeitslehrerinnen- und Kindergärtnerinnenseminar aufnehmen. – Das Chronikjahr 1952 brachte uns einen heißen, trockenen Sommer, einen nassen, stürmischen Herbst und einen ganz frühen Winter.

L. Bader